

VERANSTALTUNGSREIHE
CYCLE THÉMATIQUE 2018 | 2019

NACHHALTIGKEIT
DURABILITÉ



Marie-Claire Pellerin



Hans Stöckli



Stéphane Bloch



Daniel Hitzig

MITTWOCH, 28.11.2018, 19h30
VORTRAG / PODIUMSDISKUSSION

ALLE MACHT DEN KONZERNEN?

**ETHISCHER WELTHANDEL
ALS ALTERNATIVE ZU FREIHANDEL
UND PROTEKTIONISMUS**

VORTRAG VON CHRISTIAN FELBER

**STADTBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE
BIEL/BIENNE**

Mittwoch, 28. November 2018, 19h30

**ALLE MACHT DEN KONZERNEN?
ETHISCHER WELTHANDEL ALS ALTERNATIVE
ZU FREIHANDEL UND PROTEKTIONISMUS**

in der Stadtbibliothek Biel

Vortrag von Christian Felber

Anschliessend Podiumsdiskussion mit

- **Marie-Claire Pellerin** (CEO claro fair trade AG)
- **Hans Stöckli** (SP-Ständerat, ehemaliger Bieler Stadtpräsident)
- **Stéphane Bloch** (Verwaltungsrat Chocolats Camille Bloch SA und CEO EthiQ Bloch)
- **Daniel Hitzig** (Moderation – Alliance Sud)

gefolgt von einer öffentlichen Diskussion

Organisation: Arbeitskreis für Zeitfragen,
Gruppe GFS (Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung)

Ethischer Welthandel und Konzernverantwortungsinitiative

Der Gründer der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung schlägt in seinem Buch «Ethischer Welthandel» eine Alternative zum Freihandel einerseits und zum Protektionismus andererseits vor. Handel wird als Mittel betrachtet, das den Zielen der Politik dient. Weniger Hürden soll es für jene Staaten und Unternehmen geben, die einen Beitrag zu Menschenrechten, nachhaltiger Entwicklung und Verteilungsgerechtigkeit leisten. Im Gegensatz dazu gibt es Handelsbarrieren für jene, die Menschenrechte missachten, für Klimasünder und Ausbeuter.

Hier treffen sich die Vorstellungen von Felber mit denjenigen der Urheber der Konzernverantwortungsinitiative. Weil Schweizer Unternehmen immer wieder in Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung verwickelt sind, hat 2011 eine breite Koalition von Hilfswerken sowie Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen in der Schweiz die Petition «Recht ohne Grenzen» ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne: Bundesrat und Parlament sollen dafür sorgen, dass Firmen mit Sitz in der Schweiz weltweit Menschenrechte und Umwelt respektieren müssen. Das Anliegen fand in der Bevölkerung breite Unterstützung: Über 135 000 Personen haben die Petition unterschrieben und damit ihrer Meinung Ausdruck verliehen, dass freiwillige Massnahmen durch Unternehmen zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt nicht genügen.

Genau an diesen freiwilligen Massnahmen halten aber Bundesrat und Parlament fest. Deshalb wurde die Konzernverantwortungsinitiative lanciert, um wirkungsvoll gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur durch Schweizer Konzerne vorzugehen.

Christian Felber

Mag. Christian Felber, seit 2008 Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien, studierte Spanisch, Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaften in Madrid und Wien, wo er heute als freier Publizist lebt.

Er ist Autor mehrerer Wirtschaftsbestseller («50 Vorschläge für eine gerechtere Welt», «Neue Werte für die Wirtschaft», «Gemeinwohl-Ökonomie», «Kooperation statt Konkurrenz», «Ethischer Welthandel»). Der Titel «Geld. Die neuen Spielregeln» wurde als Wirtschaftsbuch des Jahres 2014 ausgezeichnet, die «Gemeinwohl-Ökonomie» 2017 mit dem ZEIT-Wissen Preis. Felber gab 2010 den Anstoss zur inzwischen internationalen Gemeinwohl-Bewegung und begleitet aktuell den Aufbau des Projekts «Bank für Gemeinwohl».

«Die GFS-Gruppe Biel» stellt sich vor

«GFS» steht für «Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung». Die GFS-Gruppe ist seit Jahrzehnten Teil des Arbeitskreises für Zeitfragen der reformierten Kirche Biel. Auf der Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsformen liest und diskutiert die GFS-Gruppe seit 2013 vorwiegend Bücher zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen (Décroissance). Angeregt durch Vorlagen im «Zukunftsalmanach» von Harald Welzer hat die GFS-Gruppe Ende 2015 im Lokalteil der kirchlichen Monatszeitung «reformiert.» die Rubrik «Geschichten des Gelingens» eingeführt, in welcher sie seither regelmässig Kurzberichte über beispielhafte und ermutigende, zukunftstaugliche Alternativprojekte aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt, Ernährung, Mobilität usw. verfasst. Sie stellt zukunftsbewusste Akteure vor, welche andere Formen des Lebens und Wirtschaftens ausprobieren und vorleben, Gegenentwürfe, die neue Wege aufzeigen und Hoffnung machen.



Foto: © José Luis Roca